



Protokoll der Hauptversammlung 2006 des Jägervereins Seebezirk & Gaster (JVSG)

3. März 2006, Restaurant Rössli Benken (SG), 1930 – 2230 Uhr

Die Hauptversammlung 2006 des Jägervereins Seebezirk & Gaster fand am Freitag, 3. März 2006 zwischen 1930 und 2230 Uhr im Restaurant Rössli in Benken SG statt. Zwischen 1945 und 2045 Uhr, zwischen den Traktanden 2 und 3, wurde der Aser eingenommen. Der Anlass wurde von der Bläsergruppe Speer musikalisch umrahmt.

1 Begrüssung und Appell

Der Präsident, Roland Balcon, begrüsst die 74 anwesenden Mitglieder des JVSG zur Hauptversammlung 2006. Ausserdem begrüsst er die Ehrengäste Markus Brülisauer (Kantonales Amt für Jagd und Fischerei), Roland Tresp (Gemeindepräsident Gemeinde Benken), Mario Zanolli (Wildhüter), Dr. Ralph John (Vizepräsident Jägerverband des Kantons SG), Rolf Ehrbar (Kreisförster) sowie die Pressevertreter.

2 Wahl der Stimmzähler

Das absolute Mehr liegt bei 38 Mitgliedern. Für die vier Tische wurden die Stimmzähler Peter Eicher (Ernetschwil), Hanspeter Roffler (Uznach), Otto Stähli (Rapperswil) und Alfred Zweifel (Kaltbrunn) gewählt.

3 Protokoll der HV 2005

Das Protokoll der Hauptversammlung 2005 wurde mit Akklamation genehmigt und dem Aktuar wurde die Arbeit verdankt.

4 Jahresberichte des Vorstands

Die Vorstandsmitglieder verlesen ihre Jahresberichte, welche durch die anwesenden Mitglieder alle einzeln per Akklamation genehmigt wurden.

4.1 Hundeobmann Köbi Eicher (Auszug)

Im vergangenen Jahr bestanden sieben Schweisshund-Gespanne des JVSG die amtlichen Prüfungen. Als Vorbereitung für die Prüfungen fanden ein Instruktions- und fünf Übungstage statt, welche gut besucht wurden. Den Gesellschaften, welche ihre Reviere für diese Übungen zu Verfügung gestellt haben, gebührt für die geleistete Arbeit unser herzlicher Dank.

Aus beruflichen Gründen muss Köbi Eicher sein Amt als Hundeobmann aufgeben und übergibt dieses an seinen Nachfolger Paul Koch (Gommiswald). Er hofft, dass dieser dieselbe Unterstützung erfährt, wie er sie erfahren habe.

4.2 Bläserobmann Kari Thoma (Auszug)

Für die Aufführung der drei Ständchen (Alp Egg, Hüttenberg und Holzstübli) und der Hubertusmesse in Amden trafen sich die Bläser rund 40 Mal. Leider sind nur selten Jäger unter den Zuhörern zu finden. Für die Hubertusmesse hat sich der Aufwand gelohnt, zumal sie gute Kritiken bekommen hat.

Herzlichen Dank an die Bläserkollegen, Simon Thoma und Wisi Gmür für die Dekoration der Kirche Amden, den Scheidenden Bläsern Charlie Fülleemann und Ehrenkapellmeister Hans Fischer, der Familie Wespe des Restaurants Rössli (Benken) für den geheizten Übungssaal, sowie ein Willkommen den neuen Bläsern Toni Glaus und Alois Gmür.

4.3 Schützenmeister Röbi Walser (Auszug)

Auch im vergangenen Jahr konnten alle Schiessanlässe dank guter Organisation, Waffenhandhabung und Disziplin aller Schützen unfallfrei durchgeführt werden. Von den 10 Jungjägern der Vereine JVSG sowie Toggenburg haben sechs die Schiessprüfung bestanden. Beim Vorstandsschiessen gewann Karl Thoma das Wettschiessen und Roland Balcon die Ehrenscheibe. Die beiden Übungsschiessen fanden im Cholloch statt und wurden durch die Jagdgesellschaft von St. Gallenkappel organisiert. Am Kugelwaffeneinschiessen nahmen 86 Schützinnen und Schützen teil. Den Damenwettkampf gewann Ruth Küng mit dem Maximum von 60 Punkten. Beim Schrotwaffeneinschiessen nahmen 62 Mitglieder teil und Jürg Siegrist gewann die Schrotmeisterschaft. Am Jagdschiessen in Goldingen vom 2. bis 4. Juli 2005 wurden die Vereinsmeisterschaften durchgeführt. Meister wurde Werner Bertschinger (Oberdürnten) vor Heinz Kaufmann und Emil Rüegg (Schwanden). Beim Gruppenwettkampf gewann Goldingen vor Gommiswald und Jona.

Nach 10jähriger Vorstandstätigkeit übergibt Röbi Walser sein Amt an Silvio Luck (Goldingen). Er dankt für die erfahrene Kameradschaft und gute Zusammenarbeit und allen Helfern bei Organisation und Ausbildung.

4.4 Aus- & Weiterbildung Marco Beretta (Auszug)

In diesem Jahr fanden zwei Vorträge statt. Beim ersten Vortrag zum Thema «Krähenprobleme» konnten 40 Teilnehmer begrüsst werden, zum Zweiten mit dem Thema «Sturmflächen in Jona» waren 15 Teilnehmer anwesend. Marco Beretta dankt allen Teilnehmern für das Interesse, den Referenten für die viele Arbeit und den Restaurants für die gratis zu Verfügung gestellte Infrastruktur.

4.5 Präsident Roland Balcon (Auszug)

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr an vier Vorstandssitzungen. Hauptthema war die Umsetzung des Leitfadens des Jägerverbandes. Dabei wurde festgestellt, dass die Kommunikation zwischen Basis und den Organen der Verbände verbessert werden muss, was Thema einer Obmännertagung war. Vielen Jägern ist leider nicht bewusst, wie viel gute Arbeit in den verschiedenen Verbänden geleistet wird. Dank des Jägerverbandes des Kantons St. Gallen hat sich der Umgang zwischen der Jägerschaft und den Behördenvertretern massiv verbessert. An fünf Vorstandssitzungen des Jägerverbandes wurden verschiedene Themen diskutiert und die Ergebnisse in zwei Berichten an alle Obmänner des ganzen Kantons verschickt.

Roland Balcon dankt den Vorstandsmitgliedern des JVSG und dem Jägerverband für die Zusammenarbeit und das Vertrauen. Leider muss er aus beruflichen Gründen das Amt abgeben, da er nicht mehr die notwendige Zeit aufwenden kann. Seinem Nachfolger wünscht er, dass er das Vertrauen erhält, welches ihm entgegengebracht wurde.

5 Jahresrechnung und Revisorenbericht

Der Kassier Toni Glaus präsentiert die finanzielle Situation des Vereins. Den Einnahmen von CHF 12'399.66 stehen Ausgaben von CHF 11'944.62 gegenüber, was einen Gewinn von CHF 455.04 Franken ergibt. Das Vermögen per 01.01.2005 betrug CHF 9'172.32, dasjenige vom 31.12.2005 betrug CHF 9'627.36 Franken. Der Jahresbetrag wird auf dem Stand von 2005 belassen (60 Franken). Der Kassier bittet darum, dass der Jahresbeitrag von den Anwesenden an diesem Abend bar bezahlt wird oder mit dem Einzahlungsschein schon beim ersten Mal beglichen wird.

Die Revisoren Hanspeter Roffler (Uznach) und Franz Thoma (Amden) verlesen ihren Revisorenbericht und empfehlen die Jahresrechnung zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten, was per Akklamation geschieht.

6 Mutationen

Dem verstorbenen Mitglied Alfred Tresp (Riedern GL) wird mit «Jagd vorbei» und einer Gedenkminute gedacht.

Aus dem Verein ausgetreten sind Franz-Josef Schawalder, Josef Jöhl, Peter Mennel und Niklaus Weber. Der Verein heisst die neuen Mitglieder Thomas Walser (Jona) und Bruno Eugster (Wattwil) einstimmig willkommen.

Der JVSG besteht damit aus 156 Mitgliedern, 16 Ehrenmitgliedern und 8 Vorstandsmitgliedern = 175 Mitgliedern.

7 Wahlen

Dieses Jahr sind vier Rücktritte zu verzeichnen: Roland Balcon (Präsident, Wohlen, 6 Jahre), Anton Glaus (Kassier, Rapperswil, 10 Jahre), Köbi Eicher (Hundeobmann, St. Gallenkappel, 8 Jahre) und Röbi Walser (Schützenmeister, Jona, 10 Jahre). Alle werden mit einem hochprozentigen Geschenk und viel Applaus verabschiedet.

Paul Koch (Gommiswald) wird als neuer Hundeobmann, Silvio Luck (Goldingen) als neuer Schützenmeister und Mauro Ponti (Uznach) als neuer Aus- & Weiterbilder vorgeschlagen und durch die HV einstimmig gewählt.

Der bisherige Aktuar und Vizepräsident Guido Frei (Herrliberg) wird durch die HV einstimmig als neuer Präsident gewählt. Der bisherige Aus- & Weiterbilder Marco Beretta (Uznach) wird durch die HV einstimmig als neuer Kassier gewählt. Der bisherige Beisitzer Josef Nemecek (Zürich) wird durch die HV einstimmig als neuer Aktuar gewählt.

Der bisherige und neue Bläserobmann Kari Thoma (Rapperswil) wird durch die HV einstimmig bestätigt.

8 Jahresprogramm 2006

Der neue Präsident Guido Frei dankt seinem Vorgänger Roland Balcon und übergibt ihm virtuell (da zu Hause gelassen) ein hochprozentiges Geschenk. Er zeigt auf, dass seine Möglichkeiten, die Jagd zu erleichtern und allen recht zu tun, eingeschränkt sind. Trotzdem wird er alles unternehmen, damit die Interessen der Mitglieder des Jägervereins gesammelt und an

die richtigen Stellen gelangen können. Ausserdem orientiert er die Mitglieder über das aktuelle Jahresprogramm, welches im grünen Büchlein aufgeführt wird. Dieses wird im März oder April an alle Mitglieder versandt.

9 Varia

Alt Präsident Roland Balcon schlägt vor, die altgedienten Vorstandmitglieder Toni Glaus (Rappersil), Röbi Walser (Jona) und Köbi Eicher (St. Gallenkappel) zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Die HV folgt dem Vorschlag einstimmig.

Kari Thoma ehrt Hans Fischer, der das Hornspiel aufgeben musste, mit einer kurzen Rede und dem zweiten Aufführen des Ehrenkapellmeistermarschs, der 2002 anlässlich seines 70. Geburtstags komponiert und zum ersten Mal gespielt wurde.

Dr. Ralph John (Vizepräsident Jägerverband des Kantons St. Gallen) grüsst die Mitglieder des JVSG vom kantonalen Verband und dessen Präsidenten, Hanspeter Egli. Er dankt für die gute Zusammenarbeit und Alt Präsidenten Roland Balcon für die kurze, aber intensive Arbeit im Vorstand. Diese sei immer kritisch, aber konstruktiv gewesen. Er dankt auch den Delegierten und übrigen Mitgliedern und Experten. Er gratuliert Guido Frei zu seiner Wahl als Präsident und freut sich schon auf die Zusammenarbeit.

Roland Tresp (Gemeindepräsident von Benken SG) dankt für die Einladung und vergleicht das Amt des Gemeindepräsidenten mit der Jagd: Man jage Geldquellen, bekämpft die Gelüste des Kantons im Abwehrrecht und hat einen rückläufigen Wildbestand. Trotzdem übernimmt er gerne den «Kaffee avec» an dieser HV.

Markus Brülisauer (Amt Jagd & Fischerei des Kantons St. Gallen) entschuldigt Guido Ackermann (Leiter des Amtes Jagd & Fischerei) und Regierungsrat Peter Schönenberger für die HV. Er informiert über die aktuellsten Entwicklungen und Bestimmungen zur Vogelgrippe und die Einflüsse auf die Nutztierhaltung. Die Jagdgebiete für die neue Pachtperiode wurden festgelegt, die Pacht wird von September bis Januar ausgeschrieben, die Bewertung wird zusammen mit der Jagdkommission durchgeführt. Die Ergebnisse der Rehpopulations-Analyse (102 der 175 DNA-Sets wurden bisher retourniert) werden 2007 erwartet. Die Verrechnung von Leistungen ist gut akzeptiert worden. Die neue Homepage ist in Entwicklung. Das Handbuch für die Jungjägersausbildung wird überarbeitet und steht wohl im 2. Halbjahr 2006 zu Verfügung, Hans Kessler ist sehr aktiv und beteiligt sich intensiv. Neue Fotofallen für LUNO wurden installiert und neue Informationen folgen bald, ebenso der Effort-2-Versand. Ein Vortrag informiert über die Winterruhe von Rotwild.

Alt Präsident Roland Balcon dankt der Familie Wespi vom Restaurant Rössli für die gute Betreuung während der HV, der Jagdgesellschaft Benken für die Dekoration des Saales, allen Mitgliedern für die Aufmerksamkeit und den Vorstandsmitgliedern für die schöne Zusammenarbeit.

Die Hauptversammlung wurde um 2230 geschlossen.

10 Anhang zum Protokoll

10.1 Jahresbericht des Hundeobmannes Köbi Eicher

Wieder ist ein Jagdjahr vorbei. Im vergangenen Jahr waren 1 Instruktionstag und 5 Übungstage angesagt, die gut besucht wurden. Den Pächtern der Reviere Eschenbach, Kaltbrunn, St. Gallenkappel, Goldingen und Gommiswald möchte ich für die Benützung der Reviere herzlich danken. Ist es für die betreffende Gesellschaft durch das Stellen der Revierführer doch immer mit Arbeit verbunden. Das ist für mich nicht selbstverständlich.

Im vergangenen Jahr wurden durch den Jägerverband 2 Prüfungen ausgerichtet, im Revier Churfürsten, und in den Revieren Jona, Schmerikon, Goldingen und Eschenbach. Um der starken Nachfrage gerecht zu werden, wurde die Teilnehmerzahl pro Prüfung auf 16 Führer aufgestockt. Von 32 geprüften Gespannen bestanden total 21 die Prüfung. Den Pächtern und Revierführern danke ich für die geleistete Arbeit herzlich.

Im letzten Jahr bestanden 7 Gespanne aus unserm Verein die Schweissprüfung. Es sind dies:
Kisha (Luzerner Laufhund), Führer Urs Zigerlig (Schmerikon), 1000m Übernacht in Unterwasser
Denny (Cocker Spaniel), Besitzer Christian Ruhlé (Schmerikon), 500m Übernacht in Eschenbach
Ken (Tiroler Bracke), Führer Beny Paganin (St. Gallenkappel), 500m Übernacht in Eschenbach
Quiro (Deutscher Wachtelhund), Führer August Merkofer (Rapperswil), 500m Übernacht in Schlierbach
Timo (Foxterrier), Führer Willy Rüegg (Walde), 500m Übernacht in Wangen ZH
Keira (Labrador Retriever), Führerin Jaqueline Koch (Uetliburg), 500m Übernacht in Wangen ZH
Gerro (Deutscher Jagdterrier), Führer Hanspeter Roffler (Uznach), 500m Übernacht in Wangen ZH

Allen Hundeführerinnen und Hundeführern herzliche Gratulation und Suchen Heil!

Um aber weiter Erfolg zu haben und für den Ernstfall gerüstet zu sein, gibt es nur ein Rezept, und das heisst: üben, üben und nochmals üben. Deshalb fordere ich alle Hundeführer auf, möglichst viel mit ihren Hunden zu arbeiten, denn nur so erhält man die nötige Sicherheit und Erfahrung.

Ich werde nun mein Amt als Hundeobmann aus beruflichen Gründen abgeben. Für das spontane zu Verfügung stellen eurer Reviere für die Übungen und Prüfungen danke ich euch herzlich und hoffe, dass mein Nachfolger wiederum offene Türen vorfindet.

Dieses Jahr finden wiederum 2 Kantonale Schweissprüfungen statt, am 11. Juni 2006 in Werdenberg sowie am 13. August 2006 im Weisstannental. Anmeldeschluss für beide Prüfungen ist der 15. Mai 2006. Meldeformulare sind beim Hundeobmann erhältlich oder können direkt im Internet bezogen werden.

Meldet bitte bestandene Schweissprüfungen sowie den Verlust des Hundes, damit die Führerliste immer aktuell ist. Es ist zu beachten, dass für eine 500m Übernacht-Prüfung nach 4 Jahren wiederholt werden muss. Hundeführer, die diese Anforderung nicht mehr erfüllen, werden aus der Führerliste gestrichen. Die 1000m Übernacht-Prüfung gilt auf Lebenszeit des Hundes.

10.2 Jahresbericht des Bläserobmann Kari Thoma

Die Jagdhornbläser haben wiederum ein intensives und in Bezug auf Proben sehr aufwändiges Jahr hinter uns. Wir sind im vergangenen Jahr für Proben, Auftritte und interne Zusammenkünfte rund 40 Mal zusammengekommen. Wir haben die üblichen Ständchen auf der Alp Egg, im Hüttenberg und im Restaurant Holzstübli aufgeführt. Wie jedes Jahr machte ich mit Plakatanschlägen zusätzlich auf diese Auftritte aufmerksam. Bekannt gemacht werden unsere Auftritte auch im grünen Büchlein des Jägervereins und neustens auch auf der Internetseite vom Jägerverband des Kantons St. Gallen. Mein zusätzlicher Aufwand hat sich aber bis heute zumindest in Jägerkreisen kaum gelohnt. Trotzdem haben wir eine treue Fangruppe, welche unsere Ständchen regelmässig besucht. Dazu gehören in der Regel – wie bereits erwähnt – nicht die Jäger, ausser der JG St. Gallenkappel, welche immer fast vollzählig im Hüttenberg anwesend ist. Ihnen herzlichen Dank.

Den Mehraufwand an Proben mussten wir natürlich wegen der Hubertusmesse in Amden in Kauf nehmen. Ich bin der Meinung dass sich der Aufwand gelohnt hat und alle – auch kritische Ohren und Augen – haben sich nur positiv geäußert von der Ammler-Hubertusmesse. Da möchte ich insbesondere Hans Fischer nochmals bestens danken für die Einübung der Messe. Besten Dank auch an meine Bläserkollegen, welche die zusätzlichen Proben in Kauf nahmen und vorbehaltlos vollzählig an den Proben erschienen sind. Ein grosser Dank gehört meinen beiden Bläserkollegen Simon Thoma und Wisi Gmür, welche mit mir in aufwändiger Arbeit die Kirche dekorierten und – was jeweils noch mehr Motivation braucht – das wieder Abbrechen und Abräumen am nächsten oder den nächsten Tagen.

Geschätzte Anwesende, es freut mich, dass wir dieses Jahr zwei neue Bläserkollegen in unserer Reihe haben. Toni Glaus hat uns an der Messe ausgeholfen und sich wieder sehr heimisch in der Gruppe gefühlt, dass er sich entschliessen konnte uns

wieder vermehrt auszuhelfen. Alois Gmür ist vergangen Frühjahr neu zur Gruppe gestossen. Herzlich Willkommen den beiden neuen Bläsern.

Leider hatten wir im vergangen Jahr auch zwei Abgänge zu verzeichnen. Charlie Füllemann hat auf Ende Jahr seinen Rücktritt gegeben. Charlie war ein sehr zuverlässiger Bläser – in der Regel mit den wenigsten Absenzen. Herzlichen Dank, Charlie, für das Engagement für die Bläser und das Jagdbrauchtum. Leider hat auch ein langjähriger hervorragender Bläser und langjähriger Bläserleiter den Austritt gegeben. Hans Fischer musste wegen seinen dritten Zähnen das Jagdhornblasen aufgeben. Er hat während rund zwei Jahrzehnten unzählige Stunden für die Bläser und für den Jägerverein geopfert, wofür ihm auch die Ehrenmitgliedschaft des JV verliehen wurde. Seither wird unser Fischer Hans unter den Bläsern der Ehrenkapellmeister genannt.

Ich habe lange nachgedacht, was ich dem scheidenden Ehrenkapellmeister für ein Geschenk für heute bereitstellen könnte, denn Hans Fischer hat Becher und Pokale zur Genüge und eine Flasche Wein wäre meiner Meinung nach zu billig. Am 26. Juni 2003 war die Bläsergruppe Speer mit den Toggenburger Bläserkollegen bei Hans zu einem unvergesslichen Fest zu seinem 70. Geburtstag geladen. Zu diesem Anlass haben wir Hans ein Jagdhornstück gestiftet – den Ehrenkapellmeistersmarsch – welcher an diesem Geburtstagsfest uraufgeführt wurde. Seither wurde der Marsch nicht mehr geblasen, weil er im Zusammenspiel der 1. und 2. Stimme recht schwierig ist.

Als Dank für deine grosse Arbeit für die Jagdhornbläser möchten wir jetzt für dich Hans dein Stück nochmals vortragen. Ich danke meinen Kollegen, dass sie sich bereit erklärt haben, so kurzfristig dieses Stück für Hans nochmals einzuüben. Dank auch an Benj Paganin, welcher als Bläserleiter (Dirigent) ebenfalls zusätzliche Arbeit auf sich nimmt.

Zum Schuss möchte ich auch der Familie Wespe hier vom Restaurant Rössli herzlich danken, dass sie den Saal ganzjährig und kostenlos für die Jagdhornbläser zur Verfügung stellen.

Das Bläserprogramm bleibt für dieses Jahr mit einer Ausnahme gleich. Das Ständchen im Holzstübli in Amden wird gestrichen und als Ersatz das Restaurant Hof in Bollingen berücksichtigt, wir machen dort wie an allen anderen Orten auch ein Abendständchen. Alles Weitere im grünen Büchlein oder im Internet. Besten Dank.

10.3 Jahresbericht des Schützenmeisters Röbi Walser

Auch im vergangenen Vereinsjahr konnten die verschiedenen Schiessanlässe dank der guten Organisation, Waffenhandhabung und Disziplin aller Schützen unfallfrei durchgeführt werden.

Ende März konnte im Bärenbad der Schiessplatz für die Schiessausbildung der Jungjäger eingerichtet werden. Am ersten Schiesstag konnten wir 2 Jungjäger aus dem Vereinsgebiet und 6 aus dem Toggenburg begrüßen. Für die Schiessausbildung durfte ich einmal mehr auf die bewährte Mithilfe vom Beni Kaufmann, Wendelin Fäh und Toni Fäh zählen, welchen ich bestens danken möchte. Das intensive Training mit der Kugel- und Schrotwaffe, deren Handhabung und das Distanzschätzen zahlte sich nicht für alle aus. Zur Schiessprüfung am 7. Mai waren 10 Kandidaten aus den beiden Vereinen angetreten. Sechs Jungjägern durften wir zur bestanden Schiessprüfung gratulieren.

Beim Vorstandsschiessen im Bärenbad wurde aus verschiedenen Stellungen auf Reh-, Gams-, Fuchs- und Murmeltierscheibe sowie auf den laufenden Hasen geschossen. Gewonnen wurde das Wettschiessen vom Karl Thoma. Den besten Tiefschuss auf die Ehrenscheibe platzierte unser Präsident Roland Balcon. Für die Benützung des Geländes im Bärenbad danke ich der Ortsgemeinde Gommiswald und dem Landwirt Willi Kaufmann recht herzlich.

Pünktlich zu Jagdbeginn und bei herrlichem Wetter führte die Jagdgesellschaft St. Gallenkappel das Kugelwaffeneinschiessen im Cholloch durch. Sehr erfreulich war die Beteiligung, denn 86 Schützinnen und Schützen nahmen die Gelegenheit wahr, um mit ihren Waffen Kontrollschüsse abzugeben. Traten unerwartet Mängel an der Waffe oder dem Zielfernrohr auf, konnten diese meistens an Ort und Stelle durch den Büchsenmacher Emil Rüegg behoben werden.

Den Jagdstich lösten 37 Schützinnen und Schützen, und an 34 Teilnehmer durfte das begehrte Abzeichen mit dem Wappen von Ernetswil überreicht werden. Fünf Damen beteiligten sich am Damenwettkampf. Dass die Damen ein ruhige Hand haben, zeigen die hervorragende Resultate: Das Maximum von 60 Punkten erreichte Ruth Küng, welche den Wanderpreis überreicht erhielt.

An der Vereinsmeisterschaft anlässlich des Jagdschiessens in Goldingen vom 2. bis 4. Juli beteiligten sich erfreulicherweise 30 Mitglieder. Als Vereins-Jagdmeister durfte sich Werner Bertschinger feiern lassen. Er verwies Heinz Kaufmann und Emil Rüegg auf die Plätze. Somit konnte er den von Toni Huber gestifteten Wanderpreis entgegen nehmen. Am Gruppenwettkampf beteiligten sich 4 Jagdgesellschaften mit mindestens drei Schützen. Sieger wurden die Jagdkameraden aus Goldingen vor Gommiswald und Jona. Schade, dass nicht mehr Gesellschaften mitmachten.

Das Schrotschiessen führten wiederum die Kameraden von St. Gallenkappel im Cholloch durch. 62 Mitglieder übten Ihre Fertigkeit mit Flinte auf den laufenden Hase und die Tontaube. Wiederum sorgte Emil Rüegg für genügend Munition und

Tontauben. Schrotmeister und damit Gewinner des Wanderpreises, gestiftet von Bruno Pfiffner, wurde Jürg Siegrist. Danke für die Beteiligung.

Unter dem Motto «der erste Schuss zählt» hoffe ich, dass auch im 2006 möglichst viele Mitglieder beim Einschiessen der Jagdwaffen und an der Vereinsmeisterschaft in Goldingen teilnehmen werden.

Nach 10 jähriger Vorstandstätigkeit als Schützenmeister im Jägerverein, und als Kommissionsmitglied (Wild und Lebensraum) im Jägerverband übergebe ich diese Ämter in neue Hände. Meinen Vorstandskameraden danke ich für die gute Zusammenarbeit und tolle Kameradschaft.

Zu grossem Dank verpflichtet bin ich meinen treuen Helfern Beni, Toni und Wendel für ihre Unterstützung bei der Jungjä-gerausbildung. Standen sie doch einen Monat lang zweimal pro Woche bei Wind und Wetter im Bärenbad. Grossen Dank verdient haben aber auch die Jagdkameraden und deren Gattinen, welche die Waffeneinschiessen durchgeführt haben. Dank aber auch all den Kameraden, die an den Schiessanlässen teilgenommen haben.

Meinem Nachfolger wünsche ich erfolgreiche und unfallfreie Anlässe. Ich hoffe, dass er – wie ich es erleben durfte – auf eure Mithilfe zählen kann. Für das kommende Jagdjahr wünsche ich allen gute Gesundheit und viel Weidmannsheil.

10.4 Jahresbericht des Aus- & Weiterbildungsbeauftragten Marco Beretta

Am 21. April durfte ich im Restaurant Krone in Uznach 35 Jagdkameraden und fünf Gäste zum ersten Vortrag «Krähenprobleme und deren Bekämpfung durch die Beizjagd» begrüssen. Wie der Titel des Vortrags bereits ankündigte, können Krähen ein Problem sein. Wie die Bekämpfung dieser Vögel aussieht, legte uns Erich Widmer (Präparator, St. Gallenkappel) an diesem Abend mit seinen interessanten Ausführungen dar. Im zweiten Teil seines Vortrages brachte er uns schliesslich noch «seine» Jagd, nämlich die Falknerei etwas näher.

Am 8. September fand der zweite Vortrag «Sturmflächen in Jona: Wiederbewaldung, Begleitmassnahmen, Waldentwicklungsplan» statt. Im Restaurant Speer in Kaltbrunn durfte ich 14 Kameraden, einen Gast und den Referenten Rolf Ehrbar (Kreisförster, Rieden) begrüssen. Stürme haben ihre Zeichen hinterlassen. Was in den letzten Jahren geschehen ist und was künftig ablaufen wird, über das orientierte uns der Referent an diesem Abend ausführlich anhand diverser Folien und Statistiken.

Ich möchte mich auch dieses Jahr wieder bei allen bedanken, die an diesen Anlässen teilgenommen haben.

Speziell danken möchte ich den beiden Referenten Erich Widmer und Rolf Ehrbar für die interessanten Ausführungen und der Familie Strässle vom Restaurant Krone in Uznach und der Familie Hinder vom Restaurant Speer in Kaltbrunn für die kostenlose Benützung des Saals und der Infrastruktur.

10.5 Jahresbericht des Präsidenten Roland Balcon

Zu Beginn des Amtsjahres 2006 fand das traditionelle Vorstandsschiessen statt (Schützenmeister hat schon darüber berichtet). An drei weiteren Vorstandssitzungen hat sich der gesamte Vorstand einerseits mit dem Leitfaden des Jägerverbandes auseinandergesetzt und andererseits mit den Strukturen und Aufgaben des regionalen JVSG. Immer wieder sind wir zur Erkenntnis gelangt, dass im Bereich der Kommunikation sämtlicher Organe bis hin zur Basis vermehrt gearbeitet werden muss. Stark hat uns auch die Zusammensetzung des Vorstandes beschäftigt. Haben doch einige Kollegen ihren Rücktritt bekannt gegeben. Dazu mehr bei den Wahlen.

Die vielen durch den Verein durchgeführten Veranstaltungen sind wie immer auf unterschiedliches Echo gestossen. Leider versäumen es immer noch zu viele Mitglieder, das attraktive und umfassende Programm des JVSG mit ihrer Anwesenheit zu unterstützen. Die einzelnen Organisatoren der jeweiligen Veranstaltungen verdienen mehr Anerkennung und Beachtung. Dies ist jedoch nur mit entsprechender Präsenz an den jeweiligen Veranstaltungen möglich.

Am 5. November 2005 fand eine Obmännertagung zum Thema Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation statt. Dieser Abend, so denke ich, war für alle Anwesenden interessant und spannend. Haben doch alle gesehen, wie unübersichtlich und vielfältig die Jagd in der Schweiz strukturiert ist. Das daraus auch abgeleitet werden kann, dass eine Kommunikation aller Gremien hin zur Basis ein unterfangen ist, an dem laufend und intensiv gearbeitet werden muss. Die Obmännertagung war durch die Obmänner oder deren Stellvertreter sehr gut besucht worden. An dieser Stelle besten Dank!

An fünf Vorstandssitzungen des Jägerverbandes wurden verschiedenste Themen diskutiert. Dazu wurden jeweils zwei Berichte durch den Präsidenten Hanspeter Egli an die Obmänner des ganzen Kantons verschickt. Aufgrund dessen möchte ich an dieser Stelle nicht ausführlicher auf die einzelnen Themen eingehen.

Nur eines: Es wird sehr, sehr viel und intensiv im Jägerverband des Kanton St. Gallen gearbeitet. Wir alle dürfen und können Stolz darauf sein, dass wir heute einen solchen Stellenwert erreicht haben. Der Kontakt zu allen Behörden und Behördenver-

treter hat sich ganz massiv verbessert. Alle Parteien haben gelernt, sich anzuhören, Verständnis für die andere Partei zu entwickeln und auch im richtigen Ton starke, intensive und zielorientierte Verhandlungen mit Zielen vor Augen zu haben, die nicht an der Sache vorbei gehen, sondern im Sinne des jeweiligen Themas sind.

Die 3 K werden gelebt: Nur Konsequenz, Kompetenz und – wo auch notwendig – Konsens bringen uns in unseren Anliegen weiter und führen vertretbare Lösungen herbei.

Ich möchte mich beim gesamten Vorstand des Jägerverbandes St. Gallen an dieser Stelle ganz herzlich für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken!

Ich möchte hier an dieser Stelle, vor den Wahlen, auch gleich vorwegnehmen, dass ich als Präsident des JVSG nicht mehr zur Verfügung stehen werde. Mir steht aus beruflichen Gründen einfach die notwendige Zeit nicht mehr zur Verfügung, die es braucht, um dieses wichtige Amt auszuführen. Auch bin ich nicht mehr in der Region wohnhaft, mich hat es in den Kanton Aargau verschlagen, was ebenfalls mit einem beachtlichen Zeitaufwand für die entsprechenden Sitzungen verbunden ist.

Ich möchte es nicht versäumen, all meinen Vorstandskameraden für das aktive Mitarbeiten zu danken. Auch allen Obmännern, allen Jäger und Jägerinnen des Vereins ein herzliches Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen!

Ich wünsche allen ein unfallfreies und erfolgreiches Jagdjahr 2006!

10.6 Antrittsrede von Guido Frei (neuer Präsident des JVSG)

Geschätzter Roland

Eine kurze aber intensive Zeit als Präsident des Jägervereines geht zu Ende. Berufliche Gründe haben dich vom Kanton St. Gallen in den Kanton Aargau versetzt. Mit viel Elan und Idealismus hast Du das Amt als Präsident übernommen. Doch schon nach kurzer Zeit hat Dich die (politische) Realität eingeholt.

Du und der gesamte Vorstand mussten feststellen, dass wir Jäger politisch eine Minderheit darstellen, und vieles, was uns vernünftig erscheint, ist leider nicht immer machbar. Politik wird in den Städten gemacht und dort wird nicht gejagt, sondern es werden nur Rehschnitzel gegessen.

Trotzdem Du hast viel bewegt und auch viel Neues geschaffen. Dir ist es sicher zu verdanken, dass die Kommunikation mit den Mitgliedern über die Institution der Obmännertagung und dem Jägerverband verbessert wurde. Aber auch im Vorstand selber hast Du durch Deine ruhige und besonnene Art ein Klima des Vertrauens und des gegenseitigen Respekts geschaffen. Es ist nicht selbstverständlich, wenn man Sagen kann, die Sitzungen waren nie ein Muss. Im Gegenteil: Jeder hat sich auf das Zusammentreffen mit den Vorstandskollegen gefreut.

In diesem Sinne wirst Du im Vorstand eine Lücke hinterlassen, welche nicht so einfach geschlossen werden kann. Da es berufliche Gründe sind, die dich zum Rücktritt bewogen haben, wünschen wir Dir natürlich zuerst einmal viel Glück für Deine berufliche Zukunft und hoffen, dass Du trotzdem noch Zeit findest, Deiner Jagdpassion nachzukommen.

Vielen Dank für Alles und ein kräftiges Weidmannsheil.

Der unerwartete Rücktritt unseres Präsidenten hat mich vor folgende Alternativen gestellt: Entweder das Präsidium als Vizepräsident interimistisch weiterzuführen, oder mich heute als Präsident zur Wahl zu stellen.

Da mir persönlich halbe Sachen zuwider sind, habe ich mich für die zweite Variante entschieden. Aber auch deshalb, weil dieses Amt zu wichtig ist, als dass es nur interimistisch geführt werden könnte. Ein halber Präsident wird in den entscheidenden Gremien vermutlich auch nur als halbe Person wahrgenommen.

Politiker versprechen in dieser Situation immer mit viel Engagement, was sie alles verbessern und verändern werden. Nach einem Jahr oder am Ende ihrer Amtsperiode erklären sie dann, wer alles schuld ist, dass das Versprochene nicht realisiert werden konnte. Im Gegensatz zur Politik werde ich Ihnen heute Abend zuerst einmal erklären, was ich sicher nicht ändern werde, weil ich es nicht ändern kann: Den Luchs kann ich nicht aus dem Kanton St. Gallen vertreiben, und die Verbesserung der Staatsfinanzen liegt nicht in meiner Kompetenz.

Was ich Ihnen jedoch versprechen kann, ist, dass ich Ihre Wünsche und Sorgen aufnehme, und Ihre Interessen in den entsprechenden Gremien vertreten werde. Und dass ich die Zusammenarbeit in diesen Gremien intensivieren und pflegen werde. Wichtig scheint mir, dass die Jäger im Kanton und in der Schweiz mit einer Stimme reden, bzw. einheitlich auftreten.

Kontrollieren Sie bitte meine Tätigkeit und mein Engagement, und selbstverständlich auch die des gesamten Vorstandes. Schön wäre es, wenn z. B. die von uns organisierten Veranstaltungen so gut besucht wären, wie die heutige HV. Öffnen Sie

auch mal die Homepage des Jägerverbandes und die unseres Vereins. Den Veranstaltungskalender und die Sitzungsprotokolle können sie jederzeit abrufen.

In den letzten Jahren haben wir immer wieder darauf hingewiesen, wie wichtig die Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit ist. In diesem Zusammenhang wurde auch immer wieder festgestellt, dass ein PR-Beauftragter in unserem Vorstand fehlt. Natürlich habe auch ich mir Gedanken über die Besetzung dieser Stelle gemacht. Wer könnte dieses Amt wohl übernehmen? Ganz einfach: Sie!

Der wichtigste PR Beauftragte der Jägerzunft ist der Jäger selber. Ihr Verhalten im Revier, Ihr Verhalten gegenüber Joggern, Reitern, Hundehaltern, Spaziergängern und Schneeschuhläufern etc. prägt das Bild des Jägers in der Öffentlichkeit. Denken wir daran, wenn wir das nächste Mal mit einem Hundehalter reden.